

Historie:  
Eine Zeitreise durch die  
Geschichte der Eichsfeldwerke

Wir bewegen das Eichsfeld:  
Neun Mitarbeiter eröffnen  
den Blick hinter die Kulissen

Fit für die Zukunft:  
Bestens aufgestellt für  
künftige Herausforderungen

## 20 Jahre Eichsfeldwerke





Ulrich Gabel, Geschäftsführer der Eichsfeldwerke GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

die Eichsfeldwerke feiern in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. 20 Jahre in einer bewegten Zeit, die viele Veränderungen und immer neue Herausforderungen mit sich brachte. Eines blieb jedoch in all den Jahren gleich: Die Eichsfeldwerke sind ein kommunaler Dienstleister zum Anfassen. Von Beginn an hat Transparenz in allen Entscheidungen unser Handeln bestimmt. Dies hat sich – rückblickend – als ein Schlüssel zum Erfolg erwiesen. In den Jahren ist aus den Heiligenstädter Wirtschaftsbetrieben ein Unternehmensverbund gewachsen, der sich infolge erfolgreicher Fusionen als beispielgebend bezeichnen darf. Wir können heute die Ver- und Entsorgungslandschaft der Region und somit einige der primären Lebensbereiche im Alltag unserer Kunden mitgestalten. Um dies realisieren zu können, haben wir uns in jeder Entwicklungsetappe ehrgeizige Ziele gesetzt, die wir nur in einem Spannungsbogen aus Kontinuität und Innovation erreichen konnten.

Sichere, kundennahe Versorgung, finanzielles Engagement und Nachhaltigkeit in unserem Handeln – dafür stehen die Eichsfeldwerke seit dem ersten Tag. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer kommunalwirtschaftlichen Struktur setzen wir wesentliche Akzente in der Region. Als Auftraggeber für viele regionale Unternehmen sind wir außerdem ein wichtiger Motor im Wirtschaftskreislauf. Die beschriebenen Erfolge werden in erster Linie von unseren Mitarbeitern getragen. Mittlerweile engagieren sich unter dem Dach der Eichsfeldwerke mehr als 250 Mitarbeiter. Sie arbeiten dafür, dass unsere Kunden einen zuverlässigen Partner an ihrer Seite haben. Dafür möchte ich Danke sagen. Ich versichere Ihnen, dass die Eichsfeldwerke die Herausforderungen der weiteren Entwicklung mit Entschlossenheit und Leidenschaft anpacken werden. Begleiten Sie uns in dieser Jubiläumsausgabe des EW Journals noch einmal entlang der zentralen Meilensteine unserer Unternehmensentwicklung. Lassen Sie uns aber vor allem gemeinsam nach vorn schauen: Wir werden künftig den Einsatz der verschiedensten innovativen Technologien noch weiter

# Inhalt



**04** **Historie:**  
Die Meilensteine der Unternehmensentwicklung



**08** **Mitarbeiter:**  
Neun Beschäftigte blicken auf ihr Unternehmen



**10** **Zukunft:**  
Gruppe stellt sich Herausforderungen von morgen



**14** **Region:**  
Auf den Spuren der Eichsfelder Mühlen

verstärken, um unsere effizienten, sicheren und wirtschaftlichen Versorgungskonzepte umzusetzen. Zusammen mit unserem Know-how, unseren umweltfreundlichen Anlagen und den Synergien, die wir innerhalb der Gruppe nutzen können, halten wir für die anstehende Energiewende wichtige Trümpfe in der Hand. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Ulrich Gabel



Eine sichere, kundennahe Versorgung zählt auch in Zukunft zu den Prämissen der Eichsfeldwerke.

## Jubiläumsverlosung

Die Eichsfeldwerke sagen Danke! Unsere Kunden haben uns in den vergangenen Jahren auf unserem Weg begleitet. Dafür möchten wir uns bedanken. Beim Kreuzworträtsel verlosen wir deshalb extra 5 x 2 Karten für das Barockgartenkonzert in Heiligenstadt. Am 27. August spielen die Brandenburger Symphoniker „Große Komponisten des Barock“ auf einem Sommer Open Air. Zu hören sind Werke von Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach. Viel Glück!

## Fotowettbewerb

Gehen Sie auf Schatzsuche! Der Fotowettbewerb 2011 startet unter dem Motto „Schätze des Eichsfelds“. Bewaffnen Sie sich mit einem Fotoapparat und halten Sie damit einzigartige Motive der Region fest. Zu gewinnen gibt es einen iPod nano (16 GB) von Apple, zwei Karten für die große Galanacht der Operette im Eichsfelder Kulturhaus und eine moderne Swatch-Uhr. Die besten Motive werden außerdem im Unternehmenskalender 2012 veröffentlicht.

Pro Teilnehmer können bis zu fünf Fotos eingesendet werden (Querformat, unbearbeitet, digital). Schicken Sie Ihre Bilder bis zum 31. August 2011 entweder per E-Mail an [service@ew-netz.de](mailto:service@ew-netz.de) (maximal 15 MB pro E-Mail) oder per Post (CD-ROM) an Eichsfeldwerke GmbH, Stichwort „Fotowettbewerb 2011“, Philipp-Reis-Str. 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt. Bitte fügen Sie Ihre Kontaktdaten sowie Ort und Datum der Aufnahme bei!

## Impressum|Service

**Herausgeber:** Eichsfeldwerke GmbH (EW)  
Philipp-Reis-Straße 2  
37308 Heilbad Heiligenstadt  
**Telefon:** 03606 655-0  
**Internet:** [www.eichsfeldwerke.de](http://www.eichsfeldwerke.de)

**Redaktion:** Lars Schuster, Gerald Fähmann, Karen Kirbach (Trurnit Leipzig) in Zusammenarbeit mit Inga Seifert (EW) und Martina Althaus (EW)  
**Layout:** Sabine Drösler, Trurnit Verlag  
**Fotos:** EW, Trurnit Verlag, Titel: Carlos Hernandez, Getty Images

**Service:**  
**Mo-Do:** 7:15–16:30 Uhr  
**Fr:** 7:15–14:00 Uhr  
**Internet:** [www.eichsfeldwerke.de](http://www.eichsfeldwerke.de)  
**E-Mail:** [service@ew-netz.de](mailto:service@ew-netz.de)



**15 Kinder:**  
Tobi auf  
Dschungeltour



**16 Gewinnspiel:**  
Kreuzworträtsel mit  
Jubiläumsverlosung

# Eine Erfolgsgeschichte

20 Jahre – ein kurzer Zeitraum, wenn man ihn auf die Geschichte eines Unternehmens bezieht. Für die Eichsfeldwerke ist es allerdings ein Zeitraum, in dem sie eine Menge erreicht haben. Die Unternehmensgruppe ist gewachsen, ihr Erfolg basiert auf einem stabilen Fundament. Auf den folgenden vier Seiten möchten wir Sie dazu einladen, uns auf eine Zeitreise durch unsere Historie zu begleiten. Wir stellen Ihnen die Meilensteine unserer Unternehmensgeschichte vor.

## Fünf gute Gründe für die Eichsfeldwerke

Wenn man in den Archiven nach der „Geburtsurkunde“ der Eichsfeldwerke sucht, stößt man auf ein – zumindest auf den ersten Blick – recht unscheinbares Dokument. Mit einem Positionspapier entschied der Kreistag am 25. Juli 1990, die Ver- und Entsorgung von staatlicher Ebene in kommunale Hände zu übertragen.

Diese Geburtsstunde legte den Rahmen fest, den die Eichsfeldwerke seitdem mit Leben gefüllt haben. Es entstand ein Unternehmen, das mit seinen Tochtergesellschaften fest in der Region verwurzelt ist. Was das wiederum für Sie als Kunden bedeutet, kann man mit fünf guten Gründen zusammenfassen:

1. Versorgungssicherheit hat Priorität. Die Eichsfeldwerke stehen für eine zuverlässige Versorgung mit Wärme, Erdgas und Trinkwasser, managen den öffentlichen Personennahverkehr, die Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung und sind bei Bauvorhaben als Projektmanager zur Stelle. Dafür investierte die Unternehmensgruppe in den vergangenen 20 Jahren mehr als 367 Millionen Euro in die Region.
2. Die Eichsfeldwerke zeigen Gesicht. Kurze Wege und direkte Ansprechpartner stehen für einen sehr guten, kundennahen Service. Unsere Mitarbeiter sind hier zu Hause und kennen die Besonderheiten der Kunden in der Region.
3. Know-how und Wertschöpfung aus der Region für die Region. Unsere Leistungen und Erfolge kommen dem Eichsfeld zugute. Unsere Ziele verfolgen wir seit dem ersten Tag mit einer hohen Transparenz.
4. Eine sichere, effiziente Zukunftssicherung und der nachhaltige Schutz der Umwelt sind zwei Kernprämissen unserer täglichen Arbeit.
5. Mit unserem vielseitigen Engagement im sozialen und kulturellen Bereich setzen wir uns für die Entwicklung unserer Region ein.



1990–1991

- Der Kreistag verabschiedet 1990 ein Positionspapier, auf dessen Basis im Jahr 1991 die Heiligenstädter Wirtschaftsbetriebe GmbH (HWB) gegründet werden.



1992

- Bis 1992 werden die Geschäftsfelder um die Bereiche Erdgas, Entsorgung und Verkehr ergänzt.
- Mit der Gründung der Wärmeversorgung Heiligenstadt GmbH (WVH) kommt ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld hinzu.
- Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) nimmt seine Arbeit auf.



1993

- Die HWB übernehmen die Betriebsführung für den WAZ Obereichsfeld.

Eine umfassende Ausbildung bereitet junge Menschen optimal auf den Berufseinstieg vor.



## Zuverlässiger Arbeitgeber und Sprungbrett auf der Karriereleiter

Als unser Unternehmen Anfang der 90er-Jahre entstand, legten etwa 50 Mitarbeiter den Grundstein für unsere erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Heute, 20 Jahre später, sind die Eichsfeldwerke ein hoch qualifizierter Arbeitgeber für mehr als 250 Beschäftigte. Weil wir wissen, dass unsere Mitarbeiter das Fundament unseres Unternehmens sind, legen wir großen Wert auf ihre individuelle Förderung. Der gute Ruf, den die Eichsfeldwerke als Arbeitgeber haben, reicht weit über die Region hinaus. Schon viele gebürtige Eichsfelder sind zum Beispiel aus verschiedenen deutschen Großstädten wieder zurückgekehrt, um ihre bisher erfolgreiche berufliche Laufbahn bei den Eichsfeldwerken fortzusetzen. Wir sind stolz darauf, jungen Menschen langfristige Perspektiven in der Region zu bieten und als attraktiver Arbeitgeber ein guter Grund für „Heimkehrer“ zu sein. Die Eichsfeldwerke bieten Jobs mit Zukunft – nicht nur für Berufserfahrene. Seit 1993 gibt es in unserem Unternehmen ein enormes Entwicklungspotenzial für den Berufseinstieg. Seitdem sorgen wir als Ausbildungsbetrieb selbst für qualifizierten Nachwuchs. Bis heute haben insgesamt 41 junge Menschen ihre Berufsausbildung bei uns erfolgreich abgeschlossen. Viele von ihnen sind im Anschluss in ein festes Beschäftigungsverhältnis zu einer der Gesellschaften gewechselt. Grundlage dafür ist unsere qualifizierte und praxisnahe Ausbildung. Aktuell absolvieren bei uns 16 junge Menschen ihre Berufsausbildung.



1995

- Im Jahr 1995 erfolgt die Umfirmierung der HWB in die Eichsfeldwerke GmbH und im Zuge der Gebietsreform kommt es zur Neuordnung der Beteiligungen. Dazu zählt auch die Fusion der beiden Verkehrsgesellschaften der Landkreise Heiligenstadt und Worbis sowie die Verschmelzung der drei Erdgasgesellschaften der Altkreise Heiligenstadt und Worbis zur Eichsfeldgas GmbH.



1996

- Der Firmensitz der Eichsfeldwerke GmbH zieht in die Philipp-Reis-Straße in Heilbad Heiligenstadt um.



1997

- Ab April verkehren erdgasbetriebene Stadtbusse in Heilbad Heiligenstadt.

# Zahlen & Fakten

>> **253** Mitarbeiter kümmern sich um die Ver- und Entsorgung bei **81.972** Kunden

>> über **367 MILLIONEN** Euro Gesamtinvestitionen (1990–2010)

>> **1,6 MILLIONEN** m<sup>3</sup> verkauftes Trinkwasser im Jahr 2010

>> **3,7 MILLIONEN** Fahrgäste im Jahr 2010

>> **17.347** Tonnen Restabfall wurden 2010 eingesammelt und entsorgt

>> **2,4 MILLIONEN** m<sup>3</sup> Gesamtabwassermenge fielen im Jahr 2010 von **74.665** Einwohnern an

>> **839** km Erdgasleitungen wurden bis einschließlich 2010 verlegt

>> **12** BHKW wurden in Betrieb genommen (1994–2011)



2000

- Die VLE übernimmt ab März in Leinefelde und ab Mai in Bad Sooden-Allendorf den Stadtverkehr.

2001–2005

- Der WAZ fusioniert erfolgreich mit fünf Zweckverbänden/Gemeinden. Im Juli 2001 wird der AZV Lühne in die Strukturen des WAZ integriert. Zwischen 2002 und 2005 folgen die Fusionen mit dem AZV Obere Unstrut, der Gemeinde Katharinenberg, dem TZV Lauter-, Werratal/Lämpertsbach und dem AZV Lautertal-Lämpertsbach.

2004

- Im Juni übernimmt die WVH die Wärmeversorgung von Dingelstädt und Niederorschel.
- Die Wärmeversorgung Heiligenstadt GmbH wird im Juli zur EW Wärme GmbH umfirmiert.

2005–2006

- Die im Dezember 2004 gegründete EW Entsorgung GmbH übernimmt ab Januar 2005 die Abfallgebührenabrechnung im Auftrag des Landkreises Eichsfeld und ab Januar 2006 die Abfallentsorgung im gesamten Landkreis.

## Die Eichsfeldwerke im Blick

### ew | WASSER

Die Versorgung mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser auf der einen und die umweltgerechte Reinigung der Abwässer auf der anderen Seite zählen zu den Hauptaufgaben der EW Wasser.



### ew | WÄRME

Die EW Wärme sorgt nicht nur bei Ihnen zu Hause für die richtige Wohlfühltemperatur, maßgeschneiderte Konzepte bieten auch energieeffiziente und umweltgerechte Lösungen für Großkunden.



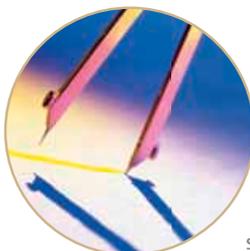
### ew | EICHSFELD GAS

In das 839 Kilometer lange Leitungsnetz investierte das Unternehmen seit 1990 etwa 80 Millionen Euro. Mittlerweile versorgt die EW Eichsfeldgas annähernd 20.000 Kunden mit dem umweltschonenden Energieträger Erdgas.



### ew | PROJEKT

Wer bauen will, ist mit der Unterstützung einer Projektmanagementgesellschaft gut beraten. Im Eichsfeld ist hierfür die EW Projekt genau der richtige Ansprechpartner. Besonders bei kommunalen Bauvorhaben steht das Unternehmen zur Seite.



### ew | ENTSORGUNG

Eine saubere Sache, so lässt sich die Arbeit der EW Entsorgung am besten beschreiben. Etwa 28.000 Kunden können das bestätigen.



### ew | BUS

Auf 1.000 Kilometern Straße sind die Busse des Unternehmens unterwegs. Da die EW Bus auch die Planung, Koordination und Realisation des gesamten ÖPNV im Eichsfeld übernimmt, verbindet das Unternehmen eine ganze Region – mittlerweile sogar über die Kreisgrenzen hinaus.



2006

- Die Eichsfeldwerke GmbH (EW) bekommt einen neuen einheitlichen Unternehmensauftritt – die EW Eichsfeldgas GmbH (bisher EG), die EW Wasser GmbH (bisher WAE), die EW Bus GmbH (bisher VLE) und auch die EW Projekt GmbH (bisher KBE) werden umfirmiert.

2007

- Der Bereich innovative Energieanwendungen inklusive erneuerbarer Energien wird ab 2007 intensiv ausgebaut.
- Im gesamten Landkreis Eichsfeld wird ab Januar 2007 das Abfallbehälteridentifikationssystem eingeführt, im Jahr 2008 die Altpapiertonnen.

2009

- 2009 ist Projektstart für den Wechsel des Applikations-Service-Providers und die Umstrukturierung der SAP-Systeme.

2010

- Im März 2010 wurde die neue SAP-Landschaft in die bestehende IT-Infrastruktur implementiert.
- 2010 beginnen die Standortuntersuchung und Planung zum Bau einer Biogasanlage in der Gemarkung Weißenborn-Lüderode.

# Wir bewegen das Eichsfeld

Die Eichsfeldwerke sind Arbeitgeber für mehr als 250 Menschen. Manche Mitarbeiter waren schon dabei, als 1991 die Gründungsurkunde der HWB unterzeichnet wurde. Andere wiederum kamen in den vergangenen Jahren hinzu und bereichern seither das Unternehmen. Alle Beschäftigten tragen mit ihrem täglichen Einsatz zur positiven Entwicklung der Eichsfeldwerke bei. Neun Mitarbeiter stehen exemplarisch für eine erfreuliche Bilanz.



## Für eine starke Region

**Kerstin Lichtenfeld, 50 Jahre, Kaufmännische Leiterin der EW Eichsfeldgas, seit 1991 im Unternehmen:**

„Die Eichsfeldwerke tragen seit 20 Jahren als dynamisches und innovatives Unternehmen zur Stärkung der Infrastruktur und zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Region bei. Der Ausbau der Erdgasversorgung war ein wichtiger Schritt auf dem Weg

dorthin. Unser Eichsfeld weiterhin lebenswert zu gestalten und für unsere Kunden ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein, ist unsere Intention für die Zukunft.“

## Kundennähe wird GROß geschrieben

**Winfried Kaufhold, 48 Jahre, Betriebsleiter der EW Wasser, seit 1993 im Unternehmen:**

„Von Anfang an haben wir Vertrauensarbeit geleistet und so unsere Kunden mit ins Boot geholt. Ich erinnere mich an viele konstruktive Diskussionen, die wir mit den Bürgern vor allen Dingen in den 1990er-Jahren geführt haben, als es viel Klärungsbedarf gab. Die Nähe zu unseren Kunden haben wir uns bis heute bewahrt. Das wird auch in Zukunft so sein.“



## Im Fokus

**Azubis gestern und heute:**

Ein erfolgreiches Unternehmen benötigt gut ausgebildete Nachwuchskräfte. Das haben die Eichsfeldwerke erkannt und fördern von Beginn an aktiv ihre Auszubildenden. Azubisein bei den Eichsfeldwerken, das heißt in erster Linie lernen, aber auch eigenständig arbeiten und Verantwortung übernehmen. Mathias Siebert hat 2001 seine dreijährige Ausbildung zum Industriekaufmann abgeschlossen und arbeitet heute als Kundenberater bei der EW Wasser. „Ich erinnere mich gern an meine Ausbildung. Damals habe ich verschiedenste Fachbereiche bei den Eichsfeldwerken durchlaufen, unter anderem den Bereich Wasser, bei dem ich heute tätig bin. Der ganzheitliche Ansatz in der Ausbildung hat mir den Übergang in den Beruf extrem erleichtert“, erinnert sich Mathias Siebert.

Christiane Kulle, die derzeit zur Industriekauffrau ausgebildet wird, hebt einen weiteren Pluspunkt hervor: „Auszubildende lernen bei den Eichsfeldwerken schnell, Verantwortung zu übernehmen. Klar gab es da auch die Angst, Fehler zu machen. Da man als Azubi aber gut in ein Team integriert ist, stärken einem die Kollegen den Rücken.“

## In den Erneuerbaren steckt die Zukunft

**Stefan Monecke, 29 Jahre, Projektleiter der EW Wärme, seit 2009 im Unternehmen:**

„Als Leiter des Projektes ‚Biogasanlage‘ weiß ich, wie wichtig es ist, in die Zukunft zu investieren. Bei den Eichsfeldwerken haben wir schon lange erkannt, wohin dieser Weg uns führt. Die Zukunft gehört den Erneuerbaren.“





## Immer in Bewegung

**Oliver Puff, 41 Jahre, Technischer Leiter der EW Bus, seit 1994 im Unternehmen:**

„Wer denkt, dass wir nur nach Plan arbeiten, der irrt. Ich erinnere mich: zur Expo 2000 in Hannover erhielten wir beispielsweise die kurzfristige Anfrage, an einem Tag mehr als 1.100 Schüler von Worbis aus zur Weltausstellung zu befördern. 20 Busse mussten schnell organisiert, der Linienverkehr dazu noch aufrecht erhalten werden. Dank vieler Helfer haben wir dieses logistische Mammutprojekt super bewältigt. Ich bin gespannt, welche Aufgaben noch auf uns zukommen. So viel ist sicher – wir bewegen nicht nur das Eichsfeld.“

## Zufriedene Mitarbeiter sorgen für zufriedene Kunden

**Gerhard Zickenrodt, 62 Jahre, Kundenberater der**

**EW Wasser, seit 1991 im Unternehmen:**

„Zufriedene Kunden sind für uns das A und O. Neben der zuverlässigen Versorgung spielt dabei der persönliche Kontakt eine zentrale Rolle. Als die Eichsfeldwerke 1996 ins Gewerbegebiet zogen, sind wir dafür

anfangs auch ungewöhnliche Wege gegangen. Da haben wir viele Kunden aus dem Stadtgebiet abgeholt und zur Klärung von Fragen zum neuen Standort gefahren. Ganz nach dem Motto: ‚Sag Bescheid, wo du stehst. Wir holen dich in fünf Minuten ab.‘ So agieren die Mitarbeiter natürlich nur, wenn sie hinter ihrem Unternehmen stehen. Ich arbeite gerne hier und glauben Sie mir: Da befinde ich mich in bester Gesellschaft.“



## Optimistischer Blick in die Zukunft



**Zwei Fragen an Andrea Lamczyk, 53 Jahre, Bereichsleiterin bei der EW Projekt, seit 2001 im Unternehmen:**

Sie sind seit zehn Jahren Projektmanagerin im Unternehmen. Gab es in dieser Zeit ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen lag?

**Andrea Lamczyk:** Bei uns ist kein Projekt wie das andere. Aber ich habe durchaus ein Lieblingsprojekt – die Erschließung des Gewerbegebietes an der A38. Es war das bisher größte Erschließungsprojekt des Unternehmens, wofür wir das gesamte Projektmanagement übernommen haben. Eine anstrengende, aber auch unwahrscheinlich schöne und bereichernde Aufgabe.

Wie sehen Sie die Zukunft der Eichsfeldwerke?

**Andrea Lamczyk:** Da bin ich optimistisch. Wir sind gut aufgestellt, um die wachsenden Herausforderungen zu meistern. Wichtige Zukunftsthemen werden vor allem die erneuerbaren Energien und der Umweltschutz sein. Alle Bereiche der Unternehmensgruppe sind auf diesen beiden Gebieten sehr aktiv. Ich denke da nur an die erste Biogasanlage der EW Eichsfeldgas oder eine weitere Photovoltaikanlage auf einem Schuldach im Landkreis, in die die EW Projekt aktuell investiert. Ich bin mir sicher: Das ist nur der Anfang.

## Zurück zu den Wurzeln

**Drei Fragen an Daniel Riethmüller, 28 Jahre, Technischer Leiter der EW Entsorgung, seit 2006 im Unternehmen:**

Sie sind auf besondere Art und Weise mit den Eichsfeldwerken verbunden. Wie genau?

**Daniel Riethmüller:** Ich habe wieder zu meinen Wurzeln zurückgefunden. Nach meiner Ausbildung bei der Eichsfeldentsorgung und dem anschließenden Zivildienst verschlug es mich zunächst nach Fulda. Dort war ich drei Jahre beschäftigt. 2006 konnte ich dann zur EW Entsorgung in meine Heimat zurückkehren.



Ihre Rückkehr aus Fulda war für Sie die richtige Entscheidung, weil ...

**Daniel Riethmüller:** ... hier nun einmal meine Heimat ist und hier meine Familie und Freunde zu Hause sind. Die Eichsfeldwerke sind ein wichtiger Teil der Region. Und da ich mich mit den Menschen hier eng verbunden fühle, ist dieser Beruf genau der richtige für mich.

Was zeichnet die Eichsfeldwerke aus?

**Daniel Riethmüller:** Die Eichsfelder Bürger haben mit den Eichsfeldwerken einen kompetenten Ansprechpartner für die komplette Ver- und Entsorgung.

# Blick in die Zukunft

Der Weg, den die Eichsfeldwerke beschreiten, führt die Unternehmensgruppe direkt in die Zukunft. Einige Beispiele auf den folgenden Seiten zeigen, dass diese bereits begonnen hat.

Eine Schlüsselrolle für zukünftige Energieversorgungskonzepte der Region übernimmt die EW Wärme. Sie gibt die Antworten auf aktuelle Herausforderungen in diesem Bereich. Bereits seit 1994 sammelt sie das Know-how für Energiedienstleistungen und baut diese Qualifikation weiter aus. Ziel ist es, besonders energiesparende Konzepte mit innovativen Technologien beim Kunden einzusetzen.

Alle Gesellschaften der Eichsfeldwerke stellen vor dem Hintergrund des zunehmenden Wettbewerbs auf den Energiemärkten, knapper werdender Rohstoffe, des Klimaschutzes und des Ausbaus erneuerbarer Energien sowie einer

weiteren Technologisierung schon heute die Weichen für künftige Entwicklungen. Dass es dabei meist um ganz pragmatische Lösungen geht, zeigen die folgenden vier Seiten.

So unterstützt zum Beispiel der Fachbereich GIS/Investitionen speziell den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ), indem er die bisher herkömmlichen manuellen Bestandspläne für Wasser- und Abwasserleitungen durch ein digitales Datensystem ersetzt.

Mit der Umsetzung der neuen EU-Wasserrahmenrichtlinie leisten die EW Projekt und die EW Wasser, Betriebsführerin des



WAZ, einen wesentlichen Beitrag zum Trinkwasser- und Gewässerschutz. Die Zukunft wird auf jeden Fall spannend. Die Eichsfeldwerke und ihre Töchter werden sie mitgestalten – für die Region und deren Einwohner.



Auch neue Leitungen und Kanäle des WAZ werden mittels GIS digital erfasst.

## Megabits im System

Nach fast zehnjähriger Arbeit ist die systematische Erfassung der Leitungen des WAZ in einem Geografischen Informationssystem (GIS) abgeschlossen. Der Fachbereich GIS/Investitionen unterstützt damit die Wasserver- und Abwasserentsorgung mit modernster Technik.

Die Dokumentation von Leitungen, die Verwaltung von Grundstücken und Anlagen, aber auch die Vorbereitung und Betreuung von Investitionsvorhaben sind Aufgaben des Fachbereichs GIS/Investitionen. Damit ist die EW Wasser als betriebsführendes Unternehmen des

Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) für die Marktanforderungen der Zukunft im Hinblick auf Personaleinsatz und Arbeitseffizienz bestens gerüstet.

Das GIS ist ein EDV-gestütztes System, mit dem Leitungen und

Anlagen als räumliche digitale Datenbestände erfasst, bearbeitet und verwaltet werden können.

### Digital erfassen und bearbeiten

Damit steht speziell dem WAZ ein modernes Instrument zur Verfügung, das die bisherigen manuellen Bestandspläne für Wasser- und Abwasserleitungen ersetzt. Ergänzt werden die grafischen Datensätze durch Hintergrundinformationen, die zum Beispiel Material, Alter, Länge oder Dimension der Leitungen aufzeigen. Mit einer speziellen Software ist zudem auch der Datenaustausch zu anderen GIS-Systemen gewährleistet.

Neben drei festen Bearbeitungsplätzen können die Mitarbeiter auch vor Ort auf die Datenbestände zugreifen. So erhält man beispielsweise von der Außenstelle Kläranlage Mihla sofort aktuelle Informationen über Lage und Zustand des Anlagenbestandes.

Der Nutzen des Systems liegt auf der Hand: Die Nachfrage zu

Leitungsauskünften durch Baufirmen und Planer ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Mit dem GIS können die Mitarbeiter der EW Wasser schnell Auskunft über Lage und Art von Leitungen geben. Auch können erhobene Datenbestände, die sich durch die rege Investitionstätigkeit des WAZ in die Netze und Anlagen verändern, einfacher gepflegt, bereinigt, korrigiert und ergänzt werden.

### Planung und Wartung einfacher

Mit dem GIS sind zudem auch kurzfristige hydraulische Netzberechnungen möglich, die vor allem bei Planung von Investitionen herangezogen werden. Auch die Wartung der Leitungen wird mit dem GIS einfacher. So werden beispielsweise Kanal-TV-Untersuchungen direkt in das GIS übernommen und ausgewertet. Anders herum können eventuelle Schadstellen im Netz schnell lokalisiert werden. Damit vermeidet man Fehlgrabungen und schon so Kosten und Nerven der Anwohner.



## Modern, effizient und ökologisch

**Die moderne und ökologisch arbeitende Kläranlage Leinetal leistet einen wesentlichen Beitrag zum Gewässerschutz. Dieses Jahr wird sie vergrößert und 2012 mit einem effizienten Blockheizkraftwerk ausgestattet, das aus dem anfallenden Faulgas Strom und Wärme erzeugt.**

Mit einem Fördermittelbescheid in Höhe von 4,8 Millionen Euro hat der Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) grünes Licht vom Freistaat Thüringen erhalten, um die Kläranlage Leinetal bei Uder zu erweitern. Die Gesamtinvestition für das Projekt beträgt 5,8 Millionen Euro – eine Investition in die infrastrukturelle Entwicklung und Zukunft der Region.

Aktuell ist die Kläranlage Leinetal wirtschaftlich und technisch optimal ausgelastet. Aufgrund der regionalen Entwicklung und neuen Ansiedlungen von Industrie und Gewerbe in der Region ist jedoch eine Erweiterung auf 80.000 Einwohnerwerte erforderlich. Bisher ist die Kläranlage ausgelegt, das Abwasser von etwa 46.700 Einwohnerwerten zu behandeln.

### Aus Faulgas wird Strom und Wärme

Noch in diesem Jahr soll als erstes die Belüftung in den bestehenden Belebungsbecken nach neuesten technischen und energetischen Gesichtspunkten erneuert werden. Ziel ist es, das Projekt im zweiten Halbjahr 2012 abzuschließen.

Mit der Erweiterung wird auf dem Gelände der Kläranlage Leinetal auch ein Faulturm errichtet. Das geschlossene System ermöglicht die Kontrolle und Steuerung der anaeroben Abbauprozesse des Faulschlammes. In einem Gasspeicher werden die entstehenden Methangase gelagert und dann in einem Blockheizkraftwerk energetisch verwertet. Der daraus erzeugte Strom und die anfallende Wärme sollen mindestens die Hälfte des Eigenbedarfs der Kläranlage decken.



Ein neues Blockheizkraftwerk soll zukünftig in der Kläranlage Leinetal Faulgas in Strom und Wärme umwandeln.

## Na klar: Gewässerschutz im Eichsfeld

Nach der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union sollen bis 2027 alle Oberflächengewässer und das Grundwasser einen guten Zustand erreicht haben. Für unsere Region übernehmen die Eichsfeldwerke eine tragende Rolle.

Das Wasser, das uns als Oberflächen- und Grundwasser zur Verfügung steht, wird durch die seit 2000 geltende EU-Wasserrahmenrichtlinie geschützt. Dabei gelten für alle Mitgliedsstaaten der EU einheitliche Umweltziele. Vorreiter in Sachen Gewässerschutz im Eichsfeld sind die Eichsfeldwerke, die intensiv an der Umsetzung der Europäischen Vorgaben arbeiten.

Mit einem Teil der damit verbundenen Aufgaben wurde die EW Projekt von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) beauftragt. Dabei ist die Eichsfeldwerke-Tochter für den Abschnitt der Leine zwischen Leinefeld und Kirchgandern verantwortlich. Mit ihrer Beteiligung wurden beispielsweise



bereits Fischtreppen und sogenannte Sohlenrampen in Heiligenstadt gebaut.

Für die Einhaltung der Grenzwerte von Abwässern ist der WAZ verantwortlich. Er setzt auf moderne Abwasserreinigungskonzepte, die ökologisch und naturnah die Abwässer klären. So leistete der WAZ zum Beispiel mit dem Bau der Kläranlagen in Wüstheuterode, Küllstedt/Büttstedt und Berka v. d. H. einen wesentlichen Beitrag zum Trinkwasserschutz mit jeweils individuell angepassten Lösungen für eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Abwasserentsorgung.

## Umfassend angebunden

Mit ihrem richtungsweisenden Bus-System meistert die EW Bus alle Herausforderungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den größeren Siedlungsschwerpunkten Heiligenstadt, Dingelstädt, Leinefelde-Worbis und Umgebung. Flexibilität und Bedarfsorientierung sind zwei wichtige Maßstäbe, nach denen die EW Bus ihr Angebot ausrichtet. Für Qualität im Nahverkehr stehen der ExpressBus, der StadtBus, der RufBus und der WanderBus. Mit den beliebten Stadt-Bussen gelangen die Kunden bequem durch Leinefelde, Bad-Sooden-Allendorf und Heilbad Heiligenstadt.

Auch das StadtBus-System in Heiligenstadt richtet sich am Bedarf der Kunden aus. Der gut funktionierende, kundenorientierte ÖPNV ist ein wichtiger Standortfaktor für Heiligenstadt und Umgebung. Besonders angesichts der demografischen Entwicklung und der rasant steigenden Kraftstoffpreise wird immer deutlicher, wie wichtig der StadtBus-Verkehr für die Bewohner ist.

### Anpassungen im Fahrplan

Um das Bus-System immer optimal auf die Nachfrage abzustimmen, passt die EW Bus bei Bedarf Routen, Fahrpläne und Haltestellen an. Aktuelles Beispiel: Seit Ende März ist die neue Haltestelle „Hotel am Vitalpark“ in das bestehende StadtBus-System eingebunden worden. Fahrzeuge der StadtBus-Linie A fahren diese Haltestelle nun einmal stündlich an. Zwischen 6:34 Uhr und

18:34 Uhr verkehrt die Linie A zum und ab dem „Best Western Hotel“. Die Haltestelle „Brüsseler Straße“ wird ab 7:06 Uhr angefahren, 18:06 Uhr fährt hier der letzte Bus des Tages.

Um Verwechslungen der Haltestellen „Hotel am Vitalpark“ und „Am Vitalpark“ zu vermeiden, wurden die Haltestellen umbenannt. Die bisherige Haltestelle „Am Vitalpark“ heißt nun „Leineberg“. Dieser Haltepunkt liegt gegenüber des Edeka-Marktes und wird zu den gewohnten Zeiten bedient.

Für das Wohngebiet „Hohes Rott“ bleibt die RufBus-Anbindung bestehen. Der früheste RufBus fährt hier um 6:55 Uhr.



Der StadtBus ist ein echtes Erfolgsmodell für flexiblen, kundenorientierten Personennahverkehr.

### Bei Anruf „Bus“

Generell sollten alle RufBus-Fahrten mindestens 30 Minuten vor dem gewünschten Fahrtantritt in der Mobilitätszentrale unter Telefon 03605 515253 angemeldet werden.

Auch langfristige Buchungen sind möglich. Besonders kom-

fortabel für bereits geplante Termine: Die Kunden können für eine Woche oder einen gesamten Monat im Voraus ihre Fahrten ankündigen.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.eichsfeldwerke.de/bus](http://www.eichsfeldwerke.de/bus)



Linienetz StadtBus Heilbad Heiligenstadt

## Konzepte mit Zukunft

**Nachhaltige, effiziente Energieversorgungskonzepte umsetzen – das gehört zu den Kernthemen der EW Wärme und der EW Eichsfeldgas.**

Nicht erst seit der aktuellen Entwicklung auf den Energiemärkten setzt die EW Wärme auf ein Umdenken bei der Energieversorgung. Schon seit der Gründung 1994 genießen Energieeffizienz, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit bei Versorgungskonzepten oberste Priorität. Ein wichtiger Baustein sind Blockheizkraftwerke, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) gleichzeitig Strom und Wärme erzeugen. Mittlerweile betreibt die EW Wärme zwölf dezentrale KWK-Anlagen. Für eine dreizehnte Anlage sind die Planungen bereits abgeschlossen.

Besonders wirksam sind Blockheizkraftwerke in Gebäuden mit einem hohen, gleichmäßigen Wärmebedarf. Deshalb kommen sie in erster Linie in der Fernwärmeversorgung und in größeren Wohngebäuden zum Einsatz. Häufig werden auch Pflegeheime, Krankenhäuser, Schulen oder Schwimmbäder mit Blockheizkraftwerken versorgt.

### Sparsam und umweltschonend

Durch die Umstellung alter Öl- und Gasheizungen auf Erdgasbrennwerttechnik und Kraft-Wärme-gekoppelte Blockheizkraftwerke lassen sich ganz erhebliche Energieeinsparungen erzielen. Zudem können moderne Blockheizkraftwerke sowohl mit Erdgas als auch mit auf Erdgasqualität veredeltem Bio-



**Umweltfreundlich und effizient: Blockheizkraftwerk beispielsweise im Wohngebiet auf den Liethen.**

erdgas betrieben werden. Dieses in das Netz der EW Eichsfeldgas eingespeiste Bioerdgas aus erneuerbaren Rohstoffen macht diese Technik noch umweltschonender.

Deshalb plant die EW Eichsfeldgas zusammen mit der EW Wärme den Bau einer Biogasanlage in der Region. Das dort produzierte Bioerdgas wird direkt in das

Erdgasnetz eingespeist. Eine solche Anlage vor Ort schont nicht nur die Umwelt, sie bringt auch handfeste wirtschaftliche Vorteile: So werden die nachwachsenden Rohstoffe von Landwirten aus der näheren Umgebung geliefert und die Wertschöpfung bleibt zu großen Teilen im regionalen Wirtschaftskreislauf.

## Sinkende Gebühren durch Effizienz

Für die Jahre 2011 bis 2014 konnte der Landkreis Eichsfeld aufgrund des Mengenrückgangs die Abfallgebühren senken. Pro Volumenliter zahlen die Kunden nun zehn statt bisher elf Cent. Die Entsorgungsleistungen für die Bürger bleiben dabei unverändert. Die EW Entsorgung wertet die gesenkten Gebühren als Bestätigung für die hohe Effizienz des Unternehmens bei der Durchführung der Entsorgungsaufgaben. Das im Jahr 2007 eingeführte Abfallbehälteridentifikationssystem hat sich bewährt. Auch die EW Entsorgung investiert in die Weiterbildung der Mitarbeiter. Ein wichtiges Element ist dabei die Schulung der Berufskraftfahrer. In Zusammenarbeit mit örtlichen Fahrschulen und der EW Bus haben die Fahrer bereits ein „Eco-Training“ für ökologische und ökonomische Fahrweise und das Modul Ladungssicherung absolviert. Bis 2013 stehen für die Mitarbeiter noch drei zusätzliche Trainingsmodule auf dem Programm. Geschult werden unter anderem die Bereiche Vorschriften für Güterverkehr sowie Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit.





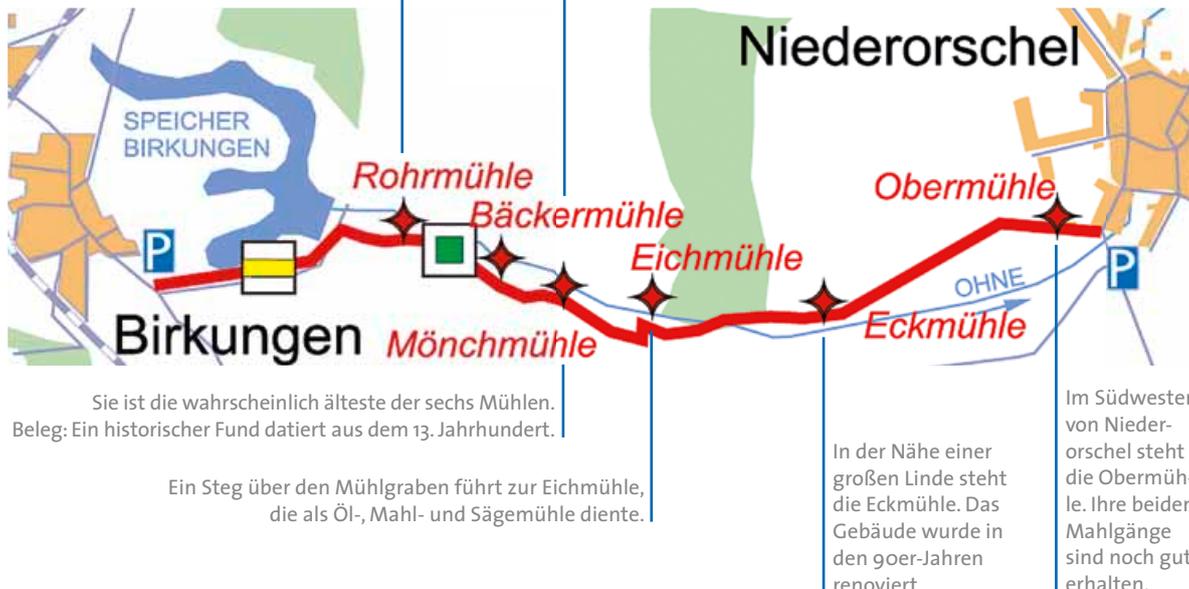
## Details zur Strecke

Streckenlänge >>>>>>> 7 km  
 Schwierigkeitsgrad >>>> leicht  
 Dauer >>>>>>>>>> ca. 2 Stunden  
 Wegecharakter >>>>>> Feld- und Waldwege entlang der Ohne

Die ehemalige Eckmühle wurde in den 90er-Jahren renoviert.

Das Schilf am Fischteich in Mühlennähe gab der Rohrmühle ihren Namen. Bis 1934 drehte sich das Wasserrad offiziell.

In der Bäckermühle wurde bis 1928 gemahlen. Das Wohnhaus stammt aus dem Jahr 1557.



Sie ist die wahrscheinlich älteste der sechs Mühlen. Beleg: Ein historischer Fund datiert aus dem 13. Jahrhundert.

Ein Steg über den Mühlgraben führt zur Eichmühle, die als Öl-, Mahl- und Sägemühle diente.

In der Nähe einer großen Linde steht die Eckmühle. Das Gebäude wurde in den 90er-Jahren renoviert.

Im Südwesten von Niederorschel steht die Obermühle. Ihre beiden Mahlgänge sind noch gut erhalten.

# Des Müllers wahre Lust

Auf Schusters Rappen unterwegs zu sein, hat Tradition. Bereits 1818 setzte der Dessauer Dichter Wilhelm Müller dem Wandern in seinem weltbekannten Volkslied „Das Wandern ist des Müllers Lust“ ein Denkmal. Der Mühlenwanderweg im Eichsfeld ist eine abwechslungsreiche Tour, auf der Sie dieses Liedchen pfeifen können.

Das Mühlenhandwerk war im Eichsfeld seit jeher ein wichtiger Berufszweig. In Erinnerung an diese Tradition wurde der Mühlenwanderweg angelegt, der von Birkungen nach Niederorschel führt. Für alle, die den Spuren der Müller zu Fuß oder mit dem Rad folgen und lange vergessene Mühlen bestaunen möchten, ist die Wanderung ein echter Tipp für den nächsten Sommerausflug.

Start ist am Speicher Birkungen und führt in östlicher Richtung entlang des Flusses Ohne durch den Eichsfelder Kessel.

Zu sehen gibt es insgesamt sechs historische Mühlen. Entlang des sieben Kilometer langen Weges durch Wiesen und Heide können die Wanderer wunderbare Landschaften genießen. Die Wanderung endet in Niederorschel. Hier kann man in der Heimatstube nach vor-

heriger Anmeldung (Tel. 036076 52284) einkehren. Frisch gestärkt gelangt man über den Dünwanderweg zurück nach Birkungen. Bequemer ist die Rückfahrt mit dem Linienebus 32. Wer lieber eine geführte Wande-

rung auf den Spuren der Eichsfelder Mühlen unternehmen möchte, kann über die Gemeinde Niederorschel unter Tel. 036076 5570 den erfahrenen Wanderführer Wolfgang Große für eine Tour anfragen (gilt nur für Gruppen).

## Ferien-Flatrate für alle

**Schüler-Ferienticket:** In den Sommerferien vom 9. Juli bis 21. August 2011 können Schüler für nur 22 Euro beliebig oft in Thüringen mit Bahn, Bus und Straßenbahn unterwegs sein.

**Schüler-Ferienuhr:** Für nur 11 Euro können Schüler während der gesamten Sommerferienzeit in Thüringen mit dem Bus fahren.

Obendrauf gibt's eine schicke neue Uhr. Tickets und Uhren sind bei der EW Bus in der Abbestraße 8 in Leinefelde-Worbis und in der Dingelstädter Straße 57B in Heilbad Heiligenstadt erhältlich. Nähere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter [www.eichsfeldwerke.de/bus](http://www.eichsfeldwerke.de/bus) oder telefonisch unter 03605 51253.



# Tobi im Regenwald

In den Sommerferien hat sich Tobi einen Traum erfüllt: Er macht eine Weltreise – und landet im Regenwald. Mit seinen Freunden hat er mitten im tropischen Grün sein Zelt aufgeschlagen. Um das Lager herum gibt es viel zu entdecken. Tobi bestaunt das Durcheinander um ihn herum. Hier leben Tierarten, die er noch nie gesehen hat. Ganz besonders faszinieren ihn die vielen knallroten Käfer, die sich in den Sträuchern und Bäumen verstecken. Wie viele Käfer zählst du?



## Wusstest du, ...

dass der Regenwald seinen Namen tatsächlich vom vielen Regen hat, den es dort gibt? Jedes Jahr prasseln pro Quadratmeter 500 Wassereimer auf die Tiere und Pflanzen, die dort leben.

## Wusstest du, ...

dass der Regenwald die größte Wohngemeinschaft auf unserer Erde ist? Dort leben 80 Prozent aller Tiere.

## Wusstest du, ...

dass auch Vogelspinnen im Regenwald leben? Die größte von ihnen wird beachtliche 30 Zentimeter groß und sie hat 1,7 Zentimeter lange Zähne.



# Mitmachen & gewinnen

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und genießen Sie mit etwas Glück einen erfrischenden Sommer mit selbstgemachtem Eis. Zum 20-jährigen Jubiläum gibt es zusätzlich Karten für das Barockgartenkonzert am 27. August in Heiligenstadt zu gewinnen.



Foto: Sören Sagert/Fotolia

## Cooler Sache: Zwei Eismaschinen zu gewinnen

Gibt es auch für Sie in diesem Sommer einen Grund zu feiern? Dann ist die Eismaschine Venice G VS2 41 von Krups genau das Richtige für Sie. Mit ihr zaubern Sie im Handumdrehen leckere Eissorten für Ihre Gäste. Und auch ohne Party finden sich immer Gelegenheiten, die heißen Sommertage mit kaltem, selbstgemachtem Eis zu versüßen.



## Jubiläumsverlosung

Zum Geburtstag gibt es Geschenke. Mit unserer Jubiläumsverlosung möchten wir uns für Ihre Treue bedanken. Wir verlosen unter allen richtigen Einsendern des Kreuzworträtsels zusätzlich 5 x 2 Karten für das diesjährige Barockgartenkonzert am 27. August in Heiligenstadt. Die Brandenburger Symphoniker entführen Sie an diesem Abend in einem großen Sommer Open Air in die musikalische Welt des Barocks. Viel Glück!

	Ausgleich, Entschädigung	gelb blühende Ölpflanze	Tierabrichtung	Erlass	Hühnerprodukt	roter Farbton	Kurzform von Edward	
Gartenfrucht	1					11		Baltin
selten			Zweipolröhre		6			12
süddeutsch: Freund			3		lieb		Hobelabfall	
Spielkarte		8	ugs.: Gefängnis lateinisch: ich			10		
		südfrz. Hafen lateinisch: und				7	Kreiszahl Skatwort	9
Kram, Sachen			5	Walöl				13
langsam gehen			4			201102		2

### So können Sie gewinnen

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie dieses per E-Mail an: [service@ew-netz.de](mailto:service@ew-netz.de) oder per Post an:

Eichsfeldwerke GmbH  
Energiequiz 2/2011  
Philipp-Reis-Straße 2  
37308 Heilbad Heiligenstadt  
Der Einsendeschluss ist der 1. August 2011.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.  
Das Lösungswort im letzten Heft lautete „HEIZUNG“.

Über je einen Slow Cooker freuten sich Maritta Meinhardt aus Silberhausen und Siegbert Schneemann aus Freienhagen. Herzlichen Glückwunsch!